

Podium Beispiel-Text

Markus 4, (1) 2-8

Vreden

Jesus erzählt ein Beispiel vom Samen in der Erde (Vreden)

Jesus ging wieder an den See.

Es waren wieder sehr viele Menschen bei Jesus.

Die Menschen wollten alle Jesus sehen und hören. ~~alle anfassen.~~

Darum setzte sich Jesus in ein Boot.

So konnten die Leute Jesus hören und sehen.

Und Jesus konnte besser von Gott erzählen.

M.E. brauchen diese drei Sätze nicht aufgenommen werden. Sie lenken nur ab.

Jesus erzählte ihnen eine Geschichte vom Samen Säen.

Samen säen ist wenn Getreidekörner auf den Acker gestreut werden, damit viel neues Getreide wachsen kann.

Der Getreidekörner sät heißt Säman.

Ich denke, hier ist eine Erklärung notwendig, da den jüngeren Lesern kaum noch der Vorgang des Säens bewusst ist.

Ich würde auch im weiteren von Getreidekörner und Getreide sprechen. Säen, Samenkörner, Säman ist auch beim Lesen schwer auseinander zu halten.

Die Geschichte ging so:

Lingen

Jesus erzählt ein Beispiel vom Samen in der Erde

Jesus ging wieder an den See.

Es waren wieder sehr viele Menschen bei Jesus.

~~Die Menschen wollten Jesus alle anfassen.~~

Darum setzte sich Jesus in ein Boot.

Die Prüfer haben die Verbindung zwischen „Die Menschen wollten ihn anfassen“ und „er setzte sich in ein Boot“ nicht hinbekommen. Ohne die Anmerkung erschien es den Prüfern leichter.

So konnten die Leute Jesus hören und sehen.

Und Jesus konnte besser von Gott erzählen.

Die Prüfer wollten an dieser Stelle wissen, um welche Leute es sich handelt. Ich erklärte ihnen, dass hier bewusst keine Namen genannt seien, damit jeder sich angesprochen fühlt: „Wir können da auch einsetzen: So konnten Herr Hogmann, , Frau Rickling und Herr Völker Jesus hören und sehen“. Das fanden die Prüfer toll. Und Herr Hogmann witzelte: Au ja!. Das schreiben wir! Mal gucken, ob Sr. Paulis das merkt“.

Jesus erzählte ihnen eine Geschichte vom Samen-Säen.

Die Geschichte ging so:

Vreden

Ein Sä-mann säte Samen/Getreide-körner auf das Land.

Ein Teil von den Samen/Getreide-körnern fiel auf den Weg.

Da kamen die Vögel.

Die Vögel pickten die Samen/getreide-körner auf.

Ein anderer Teil von den Samen/Getreide-körnern fiel auf steinigen Boden.

Da gab es fast keine Erde und Wasser.

Die Samen-körner konnten keine festen Wurzeln bekommen.

Deswegen vertrockneten die Samen/Getreide-körner.

Ein anderer Teil von den Samen/Getreide -körnern fiel in das Dornen-gebüsch.

Im Dornen-gebüsch bekamen die Samen/Getreide -körner keine Sonne.

Die Samen-körner im Dornen-gebüsch verschimmelten.

Lingen

Ein Sä-mann säte Samen-körner auf das Land.

Ein Prüfer fragte direkt: „Was für Samenkörner?“ Daraufhin überlegten wir, was für Samenkörner es eigentlich gibt. Die Prüfer zählten auf: „Mais, Roggen, Sonnenblumen, Weizen ...“ Aber sie hätten doch gerne gewusst, welche Körner der Mann verwendet. Vielleicht kannst Du hier einfügen, dass es sich um Getreide handelt.

Ein Teil von den Samen-körnern fiel auf den Weg.

Da kamen die Vögel.

Die Vögel pickten die Samen-körner auf.

Ein anderer Teil von den Samen-körnern fiel auf steinigen Boden.

Da gab es fast keine Erde und Wasser.

Die Samen-körner konnten keine festen Wurzeln bekommen.

Deshalb vertrockneten die Samen-körner.

Ein anderer Teil von den Samenkörnern fiel in das Dornen-gebüsch.

Im Dornen-gebüsch bekamen die Samen-körner keine Sonne.

Die Samen-körnern im Dornen-gebüsch ~~verschimmelten~~ gingen kaputt.

Erste Reaktion: „Ne, das kann ich mir nicht vorstellen, dass die im Dornengebüsch verschimmeln“. Dazu braucht es Wasser. Weil: unter den Dornen gibt es keine Wasser“. Wir wussten aber nicht, ob das stimmt. Die Tendenz ging dahin, dass man vermutete, unter einem Busch sei es trocken. Dann fragte einer, ob man sich das wie Schimmel an der Decke vorstellen müsse ... Wir würden den Begriff eher raus nehmen und was Leichteres schreiben.

Vreden

Ein anderer Teil von den Samen/Getreide -körnern fiel auf fruchtbaren Boden.

Diese Samen/Getreide -körner konnten gut wachsen.

Diese Samen/Getreide -körner bekamen viele Früchte:

Die Früchte waren 30 oder 60 oder 100 mal mehr neue kleine /Getreide Körner.

Lingen

Ein anderer Teil von den Samen-körnern fiel auf ~~fruchtbaren Boden~~ gute Erde.

„Fruchtbarer Boden? Hä? Was ist das? „Können das auch Steine sein?“

~~Diese Dort konnten die Samen-körner konnten~~ gut wachsen.

Diese Samen-körner bekamen viele Früchte:

An dieser Stelle fragten wir, ob sich die Prüfer vorstellen könnten, was das für Früchte sind. Es herrschte Stille. Daraufhin fragten wir, was Früchte seien. Als Antwort bekamen wir: „Äpfel, Zitronen, Erdbeeren, Bananen, irgendwas, was an Bäumen wächst“ 😊

~~Diese Aus diesen Samen-körnern wuchsen Pflanzen bekamen viele Früchte:~~

~~Die Früchte waren 30 oder 60 oder 100 neue kleine Körner.~~

Die Zahlen haben die Prüfer verwirrt.

In den Pflanzen waren ganz viele neue kleine Körner.

Wieder kamen die Prüfer darauf zu sprechen, um was für Körner es sich wohl handelt. Diese Frage lies sie irgendwie nicht los.

Kommentar BW

- Originaltext aus der Bibel. (s. Blatt)
- **Jesus erzählt ein Beispiel vom Samen in der Erde.**
 - Jesus ging wieder [an den See](#) .
 - Es waren wieder sehr viele Menschen bei Jesus.
 - Alle Menschen wollten Jesus sehen und hören.
 - Jesus erzählte den Menschen von Gott.
 - Manchmal erzählte Jesus ein Beispiel.
 - Damit die Menschen Jesus besser verstehen können.
 - Einmal erzählte Jesus das Beispiel vom Samen-Säen. ([streuen ...](#))
 - Das Beispiel ging so:
- Hier ist mir aufgefallen, dass es ein „Mischtext“ aus alter und neuer Einheitsübersetzung ist. Für die Übertragung dürfte das hier zwar keine Rolle spielen, aber einigen sollten wir uns schon auf einen Text.
- Nicht der Same ist hier das Thema, sondern die am Ende doch überaus erfolgreiche Arbeit des Bauern.
- Wir waren uns nicht einig, ob der See wirklich wichtig ist. Ich selber finde nicht. Ich könnte mir auch eine Einleitung: Einmal waren wieder ... vorstellen.

Kommentar BW

- Ein Bauer säte Weizen-körner auf das Land.
- Ein Teil von den Weizen-körnern fiel auf den Weg.
- Da kamen die Vögel.
- Die Vögel pickten die Weizen-körner auf.
- Deshalb konnte nichts wachsen.

- Ein anderer Teil von den Weizen-körnern fiel auf steinigen Boden.
- Da gab es fast keine Erde.
- Und kein Wasser.
- Die Weizen-körner konnten keine festen Wurzeln bekommen.
- Deswegen vertrockneten die Weizen-körner.
- Und es konnte nichts wachsen.

- Eine Idee: Die breit ausgeführte Erfolglosigkeit des Säens jedes Mal bestätigen.

Kommentar BW

- Ein anderer Teil von den Weizen-körnern fiel in das **Dornen-gebüsch** .
- Im Dornen-gebüsch bekamen die Weizen-körner keine Sonne.
- Die Weizen-körner im Dornen-gebüsch verfaulten.
- Unter dem Gebüsch konnten sie nicht wachsen.
- Ein anderer Teil von den Weizen-körnern fiel auf fruchtbaren Boden.
- Diese Weizen-körner konnten gut wachsen.
- ~~Und bekamen~~ Aus jedem Weizen-korn wuchsen viele Früchte:
- Das waren 30 oder 60 oder 100 neue kleine Weizen-körner.
- **Aus einem einzigen Weizen-korn!**
- „Gebüsch“ müsste doch reichen. Die Dornen irritieren doch nur.
- Die Pointe scheint doch eher zu sein, dass die Halme nicht wachsen können, weil sie keinen Platz haben und nicht, weil sie verfaulen.
- **Der gigantische Erfolg, der alles erfolglose Mühen in den Schatten stellt, müsste noch klarer hervorgehoben werden.**

Kommentar

Reiser + Ettl / CPH

Jesus erzählt ein Beispiel vom Samen Säen.

Jesus erzählte den Menschen von Gott.

Manchmal erzählte Jesus ein Beispiel.

Damit die Menschen Jesus besser verstehen können.

Einmal erzählte Jesus das Beispiel vom Samen-Säen.

Das Beispiel ging so:

Ein Bauer säte Weizen-körner auf das Land.

Ein Teil von den Weizenkörner fiel auf den Weg.

Da kamen die Vögel.

Die Vögel pickten die Weizen-körner auf.

Deshalb konnte nichts wachsen.

- Erg. Barbara beim Lesen: „oder auch eine Bäuerin.“
- Klar war für Barbara, dass Samenkörner zu wenig konkret ist. Sie plädierte für Getreidekörner, allerdings aus dem persönlichen Grund, dass sie G leichter lesen kann als W, weil sie da stottern muss. Zunächst fand sie Weizen und Getreidekörner beides gleich gut. Am Ende des Lesens machte sie dann einen ganz neuen Vorschlag, den sie am besten fand: Es sollte „Getreide-Samen-Körner“ heißen, „wie eine Doppelname mit Gedankenstrich“.

Kommentar

Reiser + Ettl / CPH

Jesus erzählt ein Beispiel vom Samen Säen.

Ein anderer Teil von den Weizen-körnern fiel auf steinigen Boden.

Da gab es fast keine Erde.

Die Weizenkörner konnten keine festen Wurzeln bekommen.

Deswegen vertrockneten die Weizenkörner.

Und es konnte nichts wachsen.

Kommentar

Reiser + Ettl / CPH

Jesus erzählt ein Beispiel vom Samen Säen.

- Ein anderer Teil von den Weizen-körnern fiel in das Gebüsch.
 - Im Gebüsch bekamen die Weizen-körner keine Sonne.
 - Und hatten keinen Platz.
 - Deshalb konnte nichts wachsen.
- „Auch im Gebüsch wächst trotzdem was und gibt es ab und zu Sonne“. Wir haben uns sehr lange über das Gebüsch unterhalten. Barbara war bis zuletzt fest davon überzeugt, dass es kein noch so dichtes Gebüsch gibt, bei dem nicht doch auch noch was wachsen kann. Für sie ist Gebüsch also falsch. Auf die Frage nach einer Alternative nannte sie eine positive Umschreibung: ...“fiel in das Blumenmeer. Und konnte wachsen“. ☺“

Kommentar

Reiser + Ettl / CPH

Jesus erzählt ein Beispiel vom Samen Säen.

Ein anderer Teil von den Weizen-körnern fiel auf fruchtbaren Boden.

Diese Weizen-körner konnten gut wachsen.

Aus jedem Weizen-korn wuchsen viele neue Weizen-körner.

Das waren 30 oder 60 oder 100 neue Weizen-körner.

Aus einem einzigen Weizen-korn.

- : ...“auf fruchtbaren, leichten Blumenmeer-Boden“.
- „Das waren zwischen 35 und 65 und 105 neue Weizen-körner“. Begründung: „5 Körner dazu“ sind besser als die runde Zahl – das ist noch mehr.